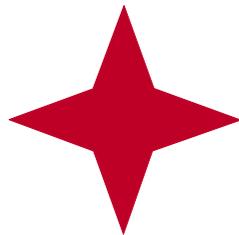


**RCW** SEIT **1892**

**AKTUELL IN WORT UND BILD**



Mai 2006



**Ruder-Club Witten**

[www.ruderclub-witten.de](http://www.ruderclub-witten.de)



*Bitte beachten Sie die folgenden Termine:*

10./11. Juni	<b>Landeswettbewerb auf der Ruhr</b>	
25. Juni	<b>Grillfete</b>	18.00 Uhr
26./27. Aug.	<b>8. Ruhr – Sprint - Regatta</b>	
25. Nov.	<b>Clubparty mit Ehrungen</b>	19.30 Uhr

### **Steuern sparen - den Rudersport fördern.**

Bei Fragen, insbesondere zu Spendensammlungen z. B. bei Geburtstagen oder Jubiläen bitte den Kassenwart ansprechen. Danke!

Spenden bitte grundsätzlich nicht auf das Hauptkonto des Vereins überweisen.

**Hauptkonto** des RCW e.V.:

Kto-Nr. 8340879 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 70024

**Spendenkonto** des RCW e.V.:

Kto-Nr.: 834087903 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 70024

**Spendenkonto** des Förderkreises RCW e.V.:

Kto-Nr.: 6 877 700 Volksbank Bochum-Witten e.G., BLZ 430 601 29

### Impressum:

Aktuell in Wort und Bild

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Karl Berghoff

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: Dieter Peters, Henning Sandmann

Druck: IK Druck + Verlag - Ingo Kathagen, Bommerholzer Straße 59, 58456 Witten

### **Titelbild:**

*Jung und Alt, geehrt anlässlich des Anruderns am 01. 05. 2006.*

# *Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, geehrte Freunde des Rudersports!*

---

Der diesmal wirklich lange Winter, mit ebenso langen Hochwassern, liegt hinter uns. Für das Rudertraining und die gewohnten Ausfahrten der Anfänger und auch der Älteren war das ein unerwünschtes Handicap. Dennoch kann ich sagen, dass die Ergebnisse der ersten Regatten uns dies nur hier und da spüren lassen. Witzigerweise wird der Baldeneysee bei Hochwasser immer etwas eher für alle Bootsbewegungen gesperrt, als das wir zu Ruderverboten greifen müssen. Ich bedanke mich bei allen Aktiven, die die Ruderverbote stets beachtet haben; denn die Strömungsverhältnisse an der Turbine sind bei geöffnetem Freitor nicht beherrschbar.

Unser Trainer Henning Sandmann und die jungen Aktiven haben aus der Not eine Tugend gemacht und sind – zur Vermeidung von weiteren Trainingsrückständen - mit Sack und Pack an den Dortmund – Ems - Kanal gezogen und erst zur Ruhr zurückgekehrt, als diese wieder in ihrem Bett war.

Unser Trainer, Henning Sandmann, ist vom Landrat des Ennepe - Ruhr Kreises, Herrn A. Brux, als bester Trainer 2005 ausgezeichnet worden. Herzlichen Glückwunsch. Auch unsere jungen Damen Fabienne und Mareike wurden in ihrer Kategorie ausgezeichnet. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch.

Die diesjährige Mitgliederversammlung liegt hinter uns, von der in diesem Heft berichtet wird. An dieser Stelle möchte ich nicht vorgreifen, aber einmal mehr dafür danken; dass sich meine drei Stellvertreter, der Bootswart und der

Hauswart bereit erklärt haben, weitere zwei Jahre ihr Amt zu bekleiden. Die Zusammenarbeit im Vorstand ist sehr harmonisch und daher auch effektiv. Zum zweiten möchte ich allen Anwesenden für die Zustimmung zur moderaten Erhöhung der Clubbeiträge danken. Sie ist leider nötig, um den Club zu erhalten und den gestellten Aufgaben gerecht zu werden.

Der Eingang der Spenden jedoch war in 2005 geringer als erwartet, was nicht der einzige Grund war, die Beiträge leicht anzuheben.

Die Amtsübergabe der Kasse von Tom Blumberg auf Rène Irmeler ist zeitraubender als gedacht, wird aber in diesem Sommer noch abgeschlossen sein.

Auch das diesjährige Anrudern liegt bereits hinter uns. Neben den alljährlichen Auszeichnungen für erfolgreiche und fleißige Ruderinnen und Ruderer aus der Hand unseres Ruderwartes Volker Grabow konnten wir drei neue Rennboote in „Dienst“ stellen. Sie wurden mehrheitlich wiederum durch Spenden in 2006 finanziert. Für das Engagement für den Leistungssport danke ich allen recht herzlich, die ihr Scherflein dazu beigetragen haben.

Allen Ruderinnen und Ruderern wünsche ich eine glückliche und erfolgreiche Saison 2006.

*Peter Wilhelm*

# **PROTOKOLL der Mitgliederversammlung vom 24.02.2006**

---

Leitung: Peter Wilhelm (Vorsitzender)  
Protokoll: Dieter Borgmann

Nach Paragraph 16 der Satzung war unter Angabe der nachstehenden Tagesordnung fristgemäß zu dieser Mitgliederversammlung geladen worden.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2005
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Genehmigung des Kostenvorschlages für das Geschäftsjahr 2006 einschließlich der Beiträge
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl von Mitgliedern des Vorstandes
6. Wahl von Mitgliedern des Ältestenrates
7. Wahl der Rechnungsprüfer
8. Verschiedenes

Zur Mitgliederversammlung erschienen 63 von 343 stimmberechtigten Mitgliedern.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.02.2005 lag vor, eine Verlesung wurde nicht gewünscht.

Der Vereinsjugendtag wählte folgende Jugendvertretung: Vorsitzende des Jugendausschusses: Julia Schulz, Stellvertreter: Christoph Schroeder.

Die Surfabteilung wählte Hans-Otto **Dönhoff** auf Ihrer Jahresversammlung zum Abteilungsleiter.

Der Vorsitzende gratulierte zur Wahl und wünschte viel Erfolg für die bevorstehenden Aufgaben.

Die Vorsitzende des Jugendausschusses, sowie ihr Stellvertreter, und der Abteilungsleiter der Surfabteilung, gehören, gemäß Satzung des RCW, dem erweiterten Vorstand an.



*Ursula Noll wird von Peter Wilhelm für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt*



*Dieter Wenig wird von Peter Wilhelm für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt*



*Mechthild Backes wird von Peter Wilhelm für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt*



*Bärbel Weber wird von Peter Wilhelm für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt*

### ***Ehrungen und Jubilare***

Die Silbernen Ehrennadel erhielten:  
25 Jahre

Doris Wegermann	(anwesend)
Ursula Noll	(anwesend)
Mechthild Backes	(anwesend)
Bärbel Weber	(anwesend)

Dieter Wenig	(anwesend)
Rose Berghoff	(entschuldigt)
Lisa Weber	(entschuldigt)
Peter Bartsch	(entschuldigt)
Mathias Nordiek	(entschuldigt)



*Auf diesem Foto ist Doris Wegermann 5.vl zu sehen, die von Peter Wilhelm für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde*

Die Goldene Ehrennadel erhielten:  
40 Jahre  
Etzel Winkler (entschuldigt)  
Günter Zimmermann (entschuldigt)

Die Goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes erhielten:  
50 Jahre  
Hans Falk (anwesend)  
Hans-Jürgen Beck (entschuldigt)  
Albrecht Müller (entschuldigt)



*Hans Falk wird von Peter Wilhelm für  
50 Jahre Mitgliedschaft geehrt*

Weder der Ruder – Club Witten noch der Deutsche Ruderverband hält eine besondere Auszeichnung für eine so lange Mitgliedschaft wie für die nachstehenden Herren bereit:

60 Jahre  
Werner Rau (entschuldigt)

70 Jahre  
Robert Hermes (entschuldigt)

Für die entschuldigten Jubilare wurde die Ehrung anlässlich des Anruderns am 01. Mai 2006 nachgeholt.

## **Bericht des Vorsitzenden**

Der RCW hat per 31.12. 2005 432 Mitglieder, von denen 26 erwachsene Kinder sind und wir im Vorstand nicht wissen, ob sie noch als von den Eltern Abhängige gezählt werden sollten oder ob sie bereits ein eigenes Einkommen haben.

Gegenüber dem Vorjahr bedeuten die 432 Mitglieder einen Zuwachs von 6 Mitglied.

Ein Zuwachs, der in Sonderheit dem Wirken von Ruderwarten, Trainern und Ausbildern zu verdanken ist. So sehr wir uns über den Zuwachs freuen, so sehr bereitet er uns auch Sorgen. Ich möchte hinzufügen, dass wir bzgl. Ausbildung und vorhandener Anfängerboote an unsere Kapazitätsgrenzen stoßen.

Der Raum für die ordnungsgemäße Lagerung der Boote ist begrenzt und nicht vermehrbar. Aber auch die Anzahl der Ausbilder ist kaum vermehrbar. Wer im Sommer einmal an einem Mittwoch oder Donnerstag hier unten war, weiß, wie schwer es ist, alle Ruderwilligen in die Boote zu bekommen. Ein Segen, dass wir vor Jahren den Steg angepasst haben. Der Ruderwart wird darauf eingehen. Mein Kommentar: wir sind ziemlich am Ende unserer Ausbaumöglichkeiten, aber auf hohem Niveau!

Auch in diesem Jahr möchte ich mich mit meinem Bericht kurz fassen, dennoch ein paar Punkte ansprechen, die mir am Herzen liegen.

Da ist einmal mein Dank an meine Kollegen im Geschäftsführenden und Erweiterten Vorstand, die alle auf ihrem Posten ganze Arbeit geleistet haben. Mein Dank gilt auch denjenigen, die die

vielfältige Instandhaltung, die auch im vergangenen Jahr anfiel, durchgeführt haben. Mein Dank gilt ferner denjenigen, die den aktiven Rudersport aufrecht halten. Hier insbesondere Henning Sandmann mit allen weiteren Trainern, Trainerinnen, Ausbilderinnen und Ausbildern. Die geruderten km liegen Jahr für Jahr deutlich über 100 000 km und wenn dann noch außerordentliche Erfolge im sportlichen Bereich hinzukommen wie die vielen beachtenswerten Siege unserer Jugendlichen mit der Krönung der Deutschen Meisterschaften auf der Langstrecke in Duisburg und im Sprint in Wolfsburg sowie auf den Landesmeisterschaften in Krefeld und weitere namhafte Erfolge, macht es auch um so mehr Spaß im Vorstand. Darüber mehr vom Trainer resp. Ruderwart.

Die Homepage des RCW im Internet existiert noch nicht lange. Sie ist stets up to date, was gar nicht so einfach ist. Lieber Horst Noll, ein herzliches Dankeschön für die Stunden, die Du damit verbringen musst. So haben z.B. Hansi Beck im fernen Hamburg oder Ali Müller im fernen Meerbusch die Möglichkeit, virtuellen Kontakt zu halten.

Was die Finanzen anbetrifft, so habe ich im vorletzten Vorwort der Clubnachrichten über die sich stark veränderte Situation berichtet. Wenn ich in Erinnerung rufen darf, so hatten wir im Geschäftsplan 2005 Rücklagen für Bus und Haus vorgesehen. Der Bus erlitt einen Motorschaden in Höhe von knapp € 6.500,- und die eigentlich als Rücklagen fürs Bootshaus gedachten Mittel mussten für die vorgezogene Sanierung der Damendusche € 4.000,- und für Gefahrenbeseitigungen im Außenbereich € 5.500,- herangezogen werden.

Ähnliche Sofortmaßnahmen stehen uns in diesem Jahr bevor. Zudem, aber mit Sicherheit gewollt, sind die vermehrten Aufwendungen für die Jugendlichen, was sich niederschlägt im höheren Verbrauch und Aufwendungen für den Bus oder besser die Busse und natürlich auch für die Motorboote.

Alles Weitere werden die Fachwarte berichten, so dass als Fazit schließlich herauskommt, dass wir um eine Anhebung der Beiträge nicht herumkommen. Die letzte, leichte Anpassung war vor vier Jahren anlässlich der Einführung des Euro, davor die vorletzte 1997. Aber alles das zeichnete sich bei meinem Bericht auf der letzten Mitgliederversammlung schon ab.

Dennoch bleiben wir - wie in den vergangenen Jahren - auf dem Konsolidierungsweg. Der Kassenwart führt die Darlehen Schritt für Schritt zurück. Der Clubbus z.B. ist Motor mäßig wieder wie neu.

Aber das fast achtzig Jahre alte Bootshaus erfordert nach wie vor Instandhaltungsmaßnahmen. Wir werden die Rücklagen für größere Maßnahmen deutlich erhöhen müssen. Mehr zu diesem Thema vom Hauswart und vom Kassenwart in ihren Berichten.

Was die Investitionen in neue Boote angeht, so gilt das, was ich schon im vergangenen Jahr an dieser Stelle gesagt habe: Neuanschaffungen werden Ersatz für betagte Boote sein, die entweder dem allgemeinen Ruderbetrieb zugeführt, verkauft oder verschrottet werden.

Der Wunsch der Alt - Herren Breitensportler, der Kinderausbilder und der - ich sag mal - mittelalterlichen Meisterruderer - den 49 Jahre alten Achter

Moll's Junge durch ein neueres Boot zu ersetzen, konnte, dank großzügiger Spenden, erfüllt werden. Ein Griff in die Clubkasse konnte vermieden werden. Meinen herzlichen Dank an alle Spender.

Schlimm hätte der Unfall bei einer Ruderwanderfahrt der Alten Herren ausgehen können, bei dem der ziehende Leihbus Totalschaden erlitt und unser Techau - Hänger ein wenig angeknautscht wurde. Dem Fahrer, Gott sei Dank, ist außer ein paar Schrammen nichts passiert.

Zu den neu gefundenen Regelungen für's Rudern bei erhöhtem Wasserstand wird Volker Stellung nehmen, soweit Bedarf besteht.

Zum Schluss möchte ich dem Förderkreis, an der Spitze dem Vorsitzenden Udo Wegermann und seinen Vorstandskollegen, für ihr wohltuendes Wirken im vergangenen Jahr danken. Ein ganz besonderer Dank, da beim Förderkreis wie beim Club selbst eine gewisse Spendenmüdigkeit eingetreten ist. Ohne den Förderkreis wäre die Jugendarbeit so nicht möglich.

### **Bericht der Rechnungsprüfer** (Ulrich Düchting)

Die Kassenprüfer bestätigten eine geordnete Belegsammlung und eine ordnungsgemäße Buch- und Kassensführung für das Geschäftsjahr 2005. Sie danken dem Kassenwart für seine ausgezeichnete Arbeit.

### **Genehmigung des Kosten- voranschlages**

Die Beiträge 2006 und der Voranschlag 2006 wurden einstimmig bewilligt.

#### **Monatsbeiträge für 2006**

Aktive Mitglieder über 18 Jahre	€ 27,50
Inaktive Mitglieder über 18 Jahre	€ 17,00
Auszubildende/Studenten	€ 10,00
Jugendliche bis 14 Jahre	€ 10,00
Jugendliche ab 15 Jahre	€ 10,00
Auswärtige Mitglieder	€ 5,50
Familienbeitrag	€ 32,00

### **Entlastung des Vorstandes**

RK Dieter Wenig (als Versammlungsleiter) schlägt die Entlastung des Vorstandes vor. Das Abstimmungsergebnis: 55 ja Stimmen, 8 Stimmen Enthaltung.



*Rene Irmeler, der neue Kassenwart*

## ***Wahl von Mitgliedern des Vorstandes***

Zur Wahl standen

1. Die drei stellvertretenden Vorsitzenden
2. Der Bootswart
3. Der Hauswart.

Georg Breucker, Dr. Mathias Schroeder, Maik Swienty wurden als stellvertretende Vorsitzende, Bernd Andree als Bootswart und Guido Grabow als Hauswart mit je 62 Stimmen und einer Stimme Enthaltung wiedergewählt.

Wie bereits auf der Mitgliederversammlung 2005 angekündigt, erklärt der Kassenwart Thomas Blumberg seinen Rücktritt mit Wirkung Ende der Mitgliederversammlung 2006.

Gemäß § 12 der Satzung ernennt der Geschäftsführende Vorstand Rene Irmeler zum neuen Kassenwart bis zur Mitgliederversammlung 2007. Rene Irmeler nimmt das Amt an.

Der Vorsitzende dankt Thomas Blumberg für seine langjährige Tätigkeit für den RCW.

## ***Wahl von Mitgliedern des Ältestenrates***

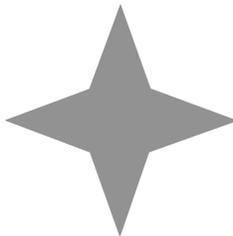
Vorgeschlagen und zur Wahl stellten sich die RK Ingrid von Diecken, F.O. Braun, Helmut Grabow, Horst Noll und Dieter Wenig. Sie wurden mit je 62 Stimmen und einer Stimme Enthaltung gewählt.

## ***Wahl der Rechnungsprüfer***

RK Karl Biedermann stellte sich nicht zur Wiederwahl. RK Ulrich Düchting und RK Dieter Borgmann wurden zur Wahl vorgeschlagen. Sie wurden mit je 62 Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Der Vorsitzende dankte Karl Biedermann für seine langjährige Tätigkeit als Rechnungsprüfer.

## ***Verschiedenes***

Wiedergewählt, mit einer Gegenstimme, wurde Volker Grabow in den Vorstand des Deutschen Ruderverbandes. Wiedergewählt wurde Susanne Kassler in den Rechtsausschuss des Deutschen Ruderverbandes.



# Bericht des Kassenwartes

Der Ruderclub ist, im Hinblick auf die finanzielle Lage, kerngesund, auch wenn im Jahr 2005 die Rücklagen für das Haus und für den Clubbus angegriffen wurden. Auf unserem Grundstück mussten aus Sicherheitsgründen Bäume gefällt werden, was außergewöhnliche Kosten von rd. 6.000,- Euro verursachte. Nach einem Motorschaden war ein neuer Motor für den Bus zu beschaffen. Mehrausgaben im Bootsbereich durch Anschaffung eines neuen Gig - Achters wurden durch Spenden ermöglicht.

Der Ruderclub Witten e.V. ist, dank hohem Engagement der Mitglieder in Eigenleistung und Spenden – insbesondere auch durch den Förderkreis – handlungsfähig und kann den Sportbetrieb aktiv gestalten und fördern. Dies führt im Ergebnis zu einer großen und erfolgreichen Trainingsgruppe, schafft aber auch die Möglichkeiten zu einem attraktiven Angebot im Breitensport. Insgesamt sorgen unsere sportlichen Erfolge im Jugendbereich auch für eine Anerkennung und Förderung durch die öffentl. Hand.

## Finanzübersicht 2005 (in 1.000€)

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge	48	Hauskosten	31
Spenden	35	Sportbetrieb	80
Zuschüsse	18	Neuansch.Boote	33
Hauseinnahmen	12	Wirtschaftsbetrieb	8
Förderkreis	14	Tilgung Verbindl.	5
Wirtschaftsbetrieb	8	Rücklagenbildung	0
Sonstige	10		
Auff.Rüchl.	11		
Unterdeckung	1		
Summe	157		157

Neben den „normalen“ Ausgaben mit Schwerpunkt im Sportbetrieb, steht für 2006 die Anschaffung eines Renneiners und eines Doppelzweiers an. Beides werden Spitzenboote der Fa. Empacher sein. Alle Boote werden durch Spendenmittel bzw. den Förderkreis weitestgehend finanziert. Dennoch ist eine Beitragsanpassung nach vier Jahren erforderlich. Die Mitgliederversammlung folgte dabei dem Konzept des Vorstandes.

Alljährlich die gleiche dringende Bitte: Anschriftenänderung und Änderungen

der Bankverbindung bitte der Geschäftsstelle mitzuteilen. Wenn man die neue Anschrift irgendeinem Vorstandsmitglied zuruft, wird sie nicht automatisch im Bestand geändert. Ich bitte dringendst alle Änderungsmitteilungen **schriftlich** an die Geschäftsstelle zu richten. Uns in Rechnung gestellte Gebühren für Lastschriftretouren werden wir in Rechnung stellen müssen.

Alle Spendern sei Dank, verbunden mit der bitte ich um etwas Geduld. Die Spendenquittungen werden einmal im Quartal ausgestellt.

Ein Wort in eigener Sache: Nach mehr als 25 Jahren Kassenführung im Ruderclub Witten e.V. und der jetzt gesunden Finanzlage habe ich mit Wirkung der Mitgliederversammlung die Verantwortung für die Kasse an meinen Nachfolger Rene Irmner übergeben. Ich wünsche ihm dazu viel Erfolg und stets eine eiserne Hand, um Ausgaben Wünsche und Finanzierung / Einnahmen in Einklang zu bringen. Ich werde als Stellvertreter und zur Einarbeitung noch für ein Jahr zur Verfügung stehen. Mein potentieller Nachfolger steht aber erst für 2006 zur Verfügung.

Einige Worte zu meiner langjährigen Tätigkeit. Begonnen habe ich noch mit einer manuellen Mitgliederkartei und mit einer Buchführung mit dem amerikanischen Journal als Buch.

Die Umstellung auf elektronische Verarbeitung erfolgte dann zunächst auf einen Commodore C 64 - wer kennt ihn noch? - später dann auf PC zunächst auf DOS Basis dann mit Windows und einem professionellen Buchführungs- und Vereinsverwaltungsprogramm des LSB. Gleichzeitig wurde die Beitragszahlungsweise immer stärker auf das Lastschriftverfahren umgestellt. Größere Finanzierungen bei Umbauten waren zu arrangieren und die Euro - Umstellung vorzunehmen. Als Motor habe ich zusammen mit Peter Wilhelm dann die Verlängerung unseres Erbpachtvertrages mit den Stadtwerken betrieben. Es war viel Arbeit und manche Zeit am Schreibtisch und letztendlich hat der Erfolg dann doch Spaß gemacht.

Thomas Blumberg

---

## ***Bericht des Ruderwartes***

---

Liebe Ruderkameradinnen, liebe Ruderkameraden, liebe Mitglieder und Freunde des RCW.

Nach einem langen kalten Winter haben wir alle sehnsüchtig auf sie gewartet: - die neue Rudersaison, offiziell eröffnet am 01. Mai. Allen, die dabei waren ein herzliches Dankeschön für die Treue zu unserem Club. Mein Dank gilt selbstverständlich auch all den Mitgliedern, die zur Saisonöffnung leider nicht dabei sein konnten. Ohne diese starke Gemeinschaft und Solidarität könnten wir unsere selbstgesteckten Ziele in der Förderung des Rudersports nicht erreichen.

Zu Beginn der Rudersaison 2006 möchte ich traditionell den Blick auf

das abgelaufene Jahr richten. Am Ende meines Berichtes möchte ich dann die neuen Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens darstellen.

### ***Rückblick auf die Rudersaison 2005***

Unsere Mitglieder waren im abgelaufenen Jahr sehr aktiv und sehr erfolgreich, das zeigt sowohl die Kilometer- als auch die Regattastatistik. Mit über 112.000 Kilometern wurde die Vorjahresmarke noch übertroffen, mit insgesamt 134 Siegen bei Jugendlichen und Erwachsenen zuzüglich 83 Siegen bei den Kindern standen im Jahr 2005 insgesamt **217**

**mal!!!** RCW - Teams ganz oben auf dem Treppchen. Das hat es in unserer 113-jährigen Geschichte noch nie gegeben. Der Dank für diese herausragenden Erfolge – insbesondere im Kinder- und Jugendbereich gilt natürlich den Aktiven, die durch ihren Trainingsfleiß diese Erfolge erst ermöglichen; er gilt aber genauso den unterstützenden Eltern, der Gesamtheit der Clubfamilie inkl. des Förderkreises und last but not least unseren Übungsleitern und Trainern. Es sollte nicht unberücksichtigt bleiben, dass wegen wochenlangem Hochwasser Trainingseinheiten leider viel zu oft in unseren Fitnessraum verlegt werden mussten - und die „Ergokilometer“ erscheinen nun einmal nicht in unserer Kilometerstatistik.

Anlässlich des Anruderns wurden die Aktivsten des RCW mit unseren Ruder-Pokalen belohnt. Es sind dies:

- **Kinder**  
**1.036 km Jakob Wegener**
- **Juniorinnen**  
**2.526 km Lina Senekovic**
- **Junioren**  
**2.821 km Simon Faissner**
- **Seniorinnen**  
**527 km Christina Pusch**
- **Senioren**  
**1.970 km Denis Baumgart**
- **Damen**  
**706 km Bärbel Hebestreit**
- **Alte Herren**  
**1.736 km Siegfried Knoop**

Meinen herzlichen Glückwunsch zu diesen herausragenden Leistungen. Die Gesamtkilometer-Aufstellung findet

Mann/Frau auf unserer Homepage im Internet, auf die ich an dieser Stelle, wieder einmal mit ganz großem Dank an Horst Noll, hinweisen möchte. Unser RK Horst präsentiert uns (immer ganz aktuell und sehr gut strukturiert!) wissenswerte Dinge über unseren Club. Es lohnt sich, regelmäßig dort zu stöbern. Ich habe ja in diesem Jahr beim Anrudern versprochen, dass wir sicherlich am nächsten Morgen viele Fotos über das Ereignis im Internet finden würden, dabei hatte ich Horst unterschätzt. Die Bilder waren nämlich schon nach wenigen Stunden im Netz.

Nach Steigerungen in den letzten Jahren war die Beteiligung an Ruderwanderfahrten in 2005 wieder etwas geringer. Neben 7 clubinternen Exkursionen gab es noch 3 Touren mit Beteiligung von Clubmitgliedern. Insgesamt wurden 8131 km bei Wanderfahrten zurückgelegt. Differenzierte Angabe sind dem Bericht unseres Wanderruderwarts zu entnehmen.

Über 20 Übungsleiter und Trainer haben wir in unserem Team, auf viele von Ihnen trifft meines Erachtens der „neudeutsche“ Begriff **Teamer** sehr gut zu. Sie alle gehören zum Betreuersteam des Ruder - Club Witten. Sie bilden Teams mit gleichen Interessen, seien es Kinder, die das Rudern erlernen wollen, Kinder, Jugendliche und Erwachsenen, die Regatten gewinnen wollen oder z.B. Breitensportler, die das Sportabzeichen ablegen wollen. Ich hoffe sehr, dass sie mit Freude dabei bleiben und ich rufe alle anderen auf, die etwas für die Gemeinschaft tun wollen und z.B. einmal in der Woche unterstützen können, sich bei mir zu melden. Wir können wirklich noch Verstärkung gebrauchen.

## **Ausblick auf die Rudersaison 2006**

Den Ausblick auf die leistungssportlichen Ziele vom Kinder- bis zum Seniorenrudern geben wie immer unsere Trainer. Ich selbst möchte an dieser Stelle lediglich auf 2 Punkte hinweisen:

Wir haben in 2005 ein Breitensportangebot unter dem Titel „**Techniktraining für Breitensportler**“ angeboten. Das Betreuersteam bestand aus 4 hochqualifizierten Ruderkameraden. Die Einheiten fanden sonntags nachmittags ab 15 Uhr statt. Wir waren wirklich überrascht, dass dieses Angebot recht wenig Resonanz erfuhr. Die, die wir eigentlich als Zielgruppe (erwachsene Fortgeschrittene) vor Augen hatten, schienen überwiegend nicht interessiert. Wir werden das Angebot zunächst einmal nicht weiter fortführen; sind aber gerne bereit, es wieder aufleben zu lassen, wenn sich genügend Interessierte melden (Teamer: Bruno Beine, Georg Breucker, Ulrich Gründling und Volker Grabow, Kosten: 0 EURO inkl. MWST).

Siegfried Held leitet das Training für das **Sportabzeichen** jeweils freitags 18 - 20 Uhr im Wullenstadion. Es hilft unserem Club, wenn möglichst viele Ruderkameradinnen und Ruderkameraden teilnehmen. Deshalb: „**macht mit**“.

Im Rahmen des Sportabzeichens wurden mit dem Jahr 2006 die ruderspezifischen Bedingungen geändert. Diese werden erstmalig anlässlich der Wedau - Regatta am 14. Mai der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Leistungsanforderungen sind jetzt sehr viel differenzierter in Abhängigkeit vom Lebensalter gestaffelt. Die Anforderungen sollten auch in unserem Club Ansporn sein für viele Mitglieder, die ruderspezifischen Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen zu erreichen.

Ich wünsche uns allen eine gesunde, erlebnisreiche und erfolgreiche Rudersaison 2006.

Riemen - und Dollenbruch  
Volker Grabow, Euer Ruderwart

---

## **Bericht des Bootswartes**

---

Das ist nun mein 2. Bericht als Bootwart und ich muss sagen, dass es trotz vieler Arbeit Spaß gemacht hat. Sehr gut hat mir gefallen, dass so viele helfende und pflegende Hände beim 2. Bootspflege-tag dabei waren. Diesen Bootspflege-tag möchte ich gerne mit euch wiederholen und zwar am 29.04.2006.

Und jetzt etwas Statistik zu unseren Booten.

Insgesamt hat der RCW 73 Boote. Davon sind 41 Rennboote für den Junioren und Masterbereich und Anfängerbereich.

Diese 41 Boote teilen sich wie folgt auf:

23 Boote stehen den Renn- und Trainingsrunderer.

9 Boote stehen für den Masterbereich zur Verfügung.

9 Boote stehen für den Fortgeschrittenbereich zur Verfügung.

Das Durchschnittsalter aller Rennboote liegt bei 15 Jahren.

Das älteste Boot, ein Rennboot, ist Hai aus dem Jahre 1970.

Im Kinderbereich haben wir 13 Boote mit einem Durchschnittsalter von 18 Jahren.

Das älteste Boot ist der Doppelvierer Hoppetosse aus dem Jahr 1972.

Im Gigbootbereich haben wir 19 Boote incl. der Barke.

Davon sind 6 Kunststoffboote und 13 aus Holz.

Das Durchschnittsalter der Gigboote liegt bei 30 Jahren.

Das älteste Boot ist Alter Herr aus dem Jahre 1950.

Das Durchschnittsalter aller Boote liegt bei 19,5 Jahren.

Manche Boote müssen in den nächsten Jahren, aufgrund ihres Alters und ihrer Reparaturanfälligkeit, ausgemustert werden. Deshalb, bitte vorsichtig mit den Booten umgehen. Für neue Boote ist das Geld leider knapp.

Jetzt was erfreuliches-

In 2005 konnten wir 3 neue Boote in unsere Hallen legen

- 1) Lüttich-einengewonnenen Übungseiner. - Dank an die Junioren
- 2) RED STAR – Renneiner in Karbonbauweise (die Investition wurde mit Silber belohnt bei der JDM)
- 3) RUHRTALER - Gigachter neuester Bauart mit Riemen und Skullausleger. Dank zahlreicher Spenden konnte dieses schöne Boot ohne Kosten für den RCW angeschafft werden.

Das waren die guten Nachrichten, es

gab auch schlechte.

1. Der Motorschaden am Bus hat fast 6500.- Euro gekostet.
2. Der Bootsmotor hatte einen Schaden und hat 700.- Euro gekostet.
3. Der 4er Lilly hatte einen Schaden und musste in die Werft.
4. Der Techau Hänger ist verunglückt und hatte einen großen Schaden und befindet sich noch in Reparatur.

Dank der Hilfe von Axel und Henning haben wir letztes Jahr 46 kleinere und größere Reparaturen selbst durchgeführt und mussten nur Materialkosten bezahlen. Erfreulich ist daran, dass die Zahl der Schäden rückläufig ist.

Die Einführung der Schadensberichte, neben dem Fahrtenbuch, hat sich bewährt und wird beibehalten. Denn nur wenn Schäden gemeldet werden, können wir die Schäden schnell beheben. Für 2006 sollen 2 neue Boote angeschafft werden

- 1) Empacher Renneiner mit Karbonflügel neuester Bauart
- 2) Empacher Renndoppelzweier mit Karbonflügel neuester Bauart

Diese beiden Boote kosten zusammen ca. 22000.- Euro. Das ist viel Geld für einen Verein - das weiß ich - aber um weiter vorne mitzufahren im Junior/innen und Männer/Frauen Bereich leider absolut nötig, um das hohe Niveau im Leistungssport zu halten und um den Aktiven bestes Material zur Verfügung zu stellen.

Leider haben wir auch bei diesen Booten eine Finanzierungslücke und hoffen noch auf die ein oder andere Spende. Hier ist auch die Gruppe der Master Ruderer gefragt, denn wenn wir neue Boote anschaffen können, können wir ältere Empacher Boote in den Master-

bereich geben wie zB. PowerRacer. Das heißt Spenden und Steuern sparen und Spaß beim Rudern haben.

Was will Mann oder Frau mehr?

Das war es auch schon – ich wünsche Euch und mir immer eine handbreit Wasser unterm Kiel.

Der Bootswart Bernd Andree

---

## **Wanderfahrten 2005**

---

Im vergangenen Jahr wurden folgende Wanderfahrten durchgeführt:

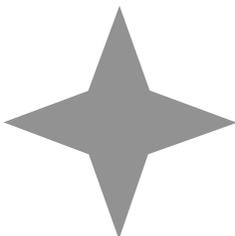
Bodensee	Kreuzlingen Rundfahrt	91 km	Altherren
VierwaldstätterSee	Bnochs Rundfahrt	110 km	gemischt
Vierwaldstätter See	Beckenried Rundfahrt	110 km	gemischt
Weser	Lippoldsberg - Vlotho	156 km	Altherren
Lahn	Weilburg – Laurenburg	66 km	Jugend
Lahn	Limburg – Lahnstein	50 km	Altherren
Rhein	Utrecht - Amsterdam	85 km	gemischt

Darüber hinaus waren RCW-Mitglieder noch an Wanderfahrten auf der Ruhr, der Mosel und der Elbe beteiligt.

In Summe kamen das 8.131 km zusammen. Im Jahr davor waren 10.635 Wanderkilometer gerudert worden. Es waren insgesamt 84 Teilnehmer beteiligt. Davon 20 Juniorinnen oder Junioren und 64 Senioren, wovon 48 mindestens 60 Jahre alt waren.

Die Bedingungen des DRV-Fahrtenabzeichens erfüllten 14 Kinder (6 Mädchen und 8 Jungen), im Erwachsenenbereich gelang dieses 16 Ruderern, wobei die Damen leider nicht beteiligt waren. Aber ein Neuling war zu vermelden. Nach vielen höchsten sportlichen Auszeichnungen und Medaillen bekam Volker Grabow nun auch das DRV-Fahrtenabzeichen. Herzlichen Glückwunsch ihm und allen anderen Wanderfahrern.

Horst Noll (Wanderruderwart)



# Kinderrudern

---

## Rückblick 2005

10 Regatten, die Kindertalentiade und den Indoor – Cup besucht.

Insgesamt 83 Rudersiege und 5 Erfolge bei den Wettkämpfen.

Am erfolgreichsten:

Marvin Höpfner 19 Siege

Malte Huben 17 Siege

Jakob Wegener 14 Siege

Herausragende Erfolge:

2. Platz Landesmeisterschaften und Sieger im C – Finale beim Bundeswettbewerb in Berlin durch Marvin Höpfner im LGW – Jungeneiner 1991.

## Ausblick 2006

Landeswettbewerb am 10./11. Juni wieder in Bochum/Witten. Ziel: 1. Mannschaftsboot unter die ersten Vier (großes Finale).

Z.Zt. regelmäßig ca. 25 Kinder beim Wintertraining.

Anfang März mit ca. 25 Kindern zur Talentiade nach Essen.

Das Kinderteam: Dr.-Ing. Uwe von Diecken, Lena Seifert, Nicole Hornen, Claudia Schulz, Susanne Kassler, Anke Breucker, Thomas Breitenbach.

---

## Bericht der Jugendabteilung

---

Mit dem erfolgreichen abschneiden bei den deutschen Meisterschaften, bei den Landes- und den Sprintmeisterschaften und vielen Siegen bei nationalen und internationalen Regatten ist das Jahr 2005 sehr erfreulich zu Ende gegangen.

Wie auch schon in den Jahren zuvor nahmen fast alle Junioren des RCW zu Beginn der neuen Saison an einem Trainingslager in Haltern/Marl teil. Hier wurde noch mal an der Technik gefeilt und man bereitete sich auf die kommende Saison vor. Interessant ist vielleicht, dass hier ca. 30 Junioren und Juniorinnen teilnahmen – so viele wie noch nie.

Zur gleichen Zeit war eine Schülergruppe aus England zu Gast beim

RCW. Nach der Rückkehr aus dem Trainingslager gab es deshalb noch eine kleine bis mittlere Grillparty. Bei einem „Spaßrennen“ im 8x + auf der Ruhr musste man den Sieg aber den Engländern überlassen, da nun mal nur die wenigsten Wittener Junioren Erfahrungen im Riemenbereich hatten. Aber damit ließ sich leben.

Auch dieses Jahr werden wir wieder in Marl auf dem Wesel-Datteln Kanal trainieren um (hoffentlich) gut vorbereitet in die Saison zu starten.

Am 12.02.06 fand eine Jugendversammlung statt, wo u. A. auch über die Ämter der Jugendabteilung abgestimmt wurde. Hier eine kurze Übersicht:

Kraftraumwart: Max Baron  
Stellvertreterin: Hanna Bülskämper

Jugendraumwart: Simon Faissner  
Stellvertreter: Mirco Rolf

Jugendvertreterin: Julia Schulz  
Stellvertreter: Christoph Schroeder

Wie im Vorjahr fand auch 2005 eine Jugendwanderfahrt statt.

In der letzten Woche der Sommerferien fuhren 17 Jugendliche + Betreuer nach Limburg (an der Lahn) und ruderten von dort, wie schon 2004, in mehreren Etappen bis nach Weilburg. Da das Wetter mitspielte und die Wanderfahrt auch bis auf die Rückfahrt (Busschaden) ohne Zwischenfälle verlief, wurde sie ein voller Erfolg.

Im Herbst fand als Saisonabschluss der Herbstcup als vereinsinterne Regatta statt, der in Zusammenarbeit mit dem Bochumer Ruderclub geplant und ausgerichtet wurde. An dieser Stelle möchten wir uns auch noch mal bei den Spender bedanken, die mit ihrer Unterstützung diesen Herbstcup und auch noch eine kleine Überraschung für jeden Teilnehmer ermöglicht haben.

Renoviert wurde im vergangenen Jahr aber auch. So wurden mit der Hilfe einiger Junioren die Duschen der Damenumkleide neu gefliest und verputzt und der Kraftraum auch neu gestrichen. Bei dieser Gelegenheit rückten dann einige noch kurzerhand der Jungenumkleide zu Leibe und strichen auch dort die Wände.

Julia Schulz

---

## ***Bericht des Hauswartes***

---

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 wurden erhebliche Aufwendungen im Bereich der Grundstückssicherung notwendig. Einige alte Bäume mussten, auf Grund von Fäulnis, gefällt werden. Neuanpflanzungen wurden dankenswerterweise von einem Clubmitglied gespendet. Der Frauenduschaum wurde grundsaniert, und präsentiert sich nunmehr technisch und optisch in einwandfreiem Zustand. Allein für diese beiden Aktionen mussten ca. € 10.000,- aufgewendet werden.

Zu Beginn des Jahres 2006 wurde der Thekenraum renoviert. Dank allen Helfern, die sich einige Abende um die Ohren geschlagen haben, um die Theke

aufzuarbeiten, Wand- und Holzflächen mit frischen Anstrich zu versehen, Bodenbelag zu verlegen, die Vitrinen zu überarbeiten, sowie Gardinen und Vorhänge zu reinigen.

Dringende Sanierungsarbeiten sind notwendig im Bereich der Uferbefestigung. Diese Arbeiten wollen wir in Eigenleistung, unter Leitung eines erfahrenen Fachmannes, durchführen. Sobald das Hochwasserrisiko überschaubar wird, wollen wir die Arbeiten in Angriff nehmen.

Auch die Dachrinnen an unserem Saal müssen dringend erneuert werden, um die Hauswände vor Durchfeuchtung zu schützen.

Der räumlich recht kleine, aber stark frequentierte, Frauenumkleideraum soll noch mit einem professionellen Garderobensystem, mit Wertfächern, ausgestattet werden. Unser Fitnessraum erhält demnächst große Spiegelflächen.

Die Zukunftsprojekte, Toilettenanlagen, Fassade und Motorbootschuppen, sind bis zur Klärung der Finanzierung zurückgestellt.

Sehr gefreut hat mich die Tatsache, dass sich bei der Mitgliederversammlung mehr als 30 Clubmitglieder als potentielle Unterstützer für verschiedene Arbeitsmaßnahmen in die Liste (ich helfe gern) eingetragen haben. Ich werde zu

gegebenen Anlässen darauf zurückgreifen. Wer sich noch nachtragen möchte, der sende mir sein Einverständnis und seine Telefonnummer per E-Mail an: grabows-fuenf@t-online.de.

Die Aktion „KLAR SCHIFF“ für Boot und Bootshaus findet am Samstag, den 29. April ab 10:00 Uhr statt. Anrudern ist am 01. Mai. Die Aktion fand bei jedem Wetter statt. Bitte bringt Besen, Schaufeln, Reinigungsequipment etc. mit. Vorgelesen ist auch, die Zufahrt von der von der Wetterstraße zu säubern.

Danke nochmals an alle fleißigen Helfer.

Guido Grabow

---

## *Anrudern am 1. Mai 2006*

---

Zum Anrudern konnte Peter Wilhelm, der 1. Vorsitzende, vom Ruderclub Witten, wieder zahlreiche Mitglieder und Freunde des Ruderclubs begrüßen. Er dankte zu Anfang den Trainern Henning Sandmann, Annika Poppe, Alex Holubars und Lena Seiffert für die Durchführung des Trainingslagers in Marl resp. Haltern. Bei mehr als 30 Teilnehmern war auch eine logistische Glanzleistung erforderlich. Für **25 Jahre Mitgliedschaft** geehrt wurden Rose Berghoff und Peter Bartsch. Für seine **50 jährige Mitgliedschaft** im Ruderclub Witten, und damit im Deutschen Ruderverband, wurde Albrecht Müller mit der goldenen Ehrennadel des DRV und einer Urkunde geehrt. Die Sportlerehrung nahm der Rudewart Volker Grabow vor. Er begann mit den Jugendlichen, die im letzten

Jahr die Bedingungen für das **Jugendfahrtenabzeichen** des Deutschen Ruderverbandes erfüllt hatten.

Andree Fabienne  
Andree Isabelle  
Eichholz Jonas  
Grabow Gero  
Hoepfner Marvin  
Huben Malte  
Koch Lukas  
Piepel Henrike  
Schulz Janina  
Sieber Laura  
von Diecken Kristin  
Wegener Jakob  
Weustermann Maren  
Weustermann Mats



*Geehrt wurde Albrecht Müller für 50 jährige Mitgliedschaft im RCW*



*Geehrt wurden Rose Berghoff und Peter Bartsch für 25 jährige Mitgliedschaft im RCW*



*Taufe des Renneiners auf den Namen „Barrakuda“ durch Isabelle Andree*



*Jugendliche die das Jugendfahrtenabzeichen errungen haben*



*....und die, die das Fahrtenabzeichen errungen haben*

Die Bedingungen für das **Fahrtenabzeichen** hatten erfüllt:

Berghoff Karl  
Biedermann Karl  
Borgmann Dieter (Gold)  
Braun Fritz Otto (Gold)  
Brück Hans Wilhelm  
Prof. Dr. Böhme Johann  
Grabow Helmut  
Grabow Volker  
Güthoff Wilfred  
Held Siegfried  
Knoop Siegfried  
Kunde Axel  
Lingnau Helmut  
Noll Horst  
Schnurr Anton  
Wenig Dieter

Die Ruderinnen und Ruderer, die im vergangenen Jahr die eifrigsten waren, wurden mit einem Pokal, in ihrer jeweiligen Kategorie, geehrt. Es sind:

Kinder	
Jakob Wegener	1.036 km
Juniorinnen	
Lina Senekovic	2.526 km
Junioren	
Simon Faissner	2.821 km
Seniorinnen	
Christina Pusch	527 km
Senioren	
Jonas Moll	913 km
Damen	
Bärbel Hebestreit	706 km
Alte Herren	
Siegfried Knoop	1.736 km

Für die nun anstehenden Taufakte der neuen Boote übernahm Peter Wilhelm wieder das Kommando. Drei Boote galt es zu taufen. Ein Renneiner der von Isabelle Andree auf den Namen „**Barrakuda**“ getauft und von Mareike Piepel angerudert wurde. Ein weiterer Renneiner der auf den Namen „**Marita**“ von Lünna & Leander Held getauft und



*Taufe des Renneiners auf den Namen „Marita“ durch Lünna und Leander Held*



*Taufe des Doppelzweier auf den Namen „Taurus“ durch Lina Senekovic*

von Marcelina Schmidt angerudert wurde. Schließlich ein Doppelzweier der von Lina Senekovic auf den Namen „**Taurus**“ getauft und von den Junioren Max Baron und Mirko Rolf angerudert wurde. Mit den besten Wünschen für eine er-

folgreiche Rudersaison 2006 und einem dreifachen HIPP – HIPP – HURRA auf den Ruderclub Witten wurden die Anwesenden zum Rudern, oder zu Einnahme der schon traditionellen Erbsensuppe, entlassen.

---

## **RCW Ostertrainingslager 2006 in Haltern/Marl vom 08.04.06 bis 15.04.06**

---

Teilnehmer:

<p><u>Juniorinnen / Frauen</u></p> <p>Senekovic, Lina Thiesen, Miriam</p> <p>Bülskämper, Hanna Breucker, Sarah Seiffert, Anna Schulz, Jule Geigenmüller, Sina Rittel, Nina Piepel, Mareike Brune, Paula</p> <p>Andree, Fabienne Schröder, Corinna Schulz, Janina Breucker, Bianca Piepel, Henrike</p> <p>Breucker, Manuela Zappe, Laura</p>	<p><u>Junioren / Männer</u></p> <p>Faissner, Simon Rittel, Tobias</p> <p>Noesselt, Till Baron, Max Schröder, Christoph Kunde, Sören Rolf, Mirco Huben, Malte Höpfner, Marvin Wegener, Jakob Borkenhagen, Julius</p> <p>Senekovic, Jannik</p>
---	--

**Betreuer:**

Poppe, Annika  
Seiffert, Lena  
Alex Holubars  
Sandmann, Henning

Inzwischen zur Tradition geworden ist unser Trainingslager in der Jugendherberge Haltern/ Stausee, Stockwieser Damm 255, 45721 Haltern.

**Zum siebten mal** das Trainingslager



*Miriam Thiesen (Schlag), Lina Senekovic, Hanna Bülskämper  
und Sarah Breucker*

am gleichen Ort und Trainingsgewässer durchzuführen ist ein Zeichen von Qualität der Unterkunft und des Trainingsreviers. Allerdings das Wetter hatte uns in diesem Jahr einige Trainingseinheiten sprichwörtlich verhasgelt. Regen und Wind bei Kälte gab es reichlich.

Wir konnten aber fast alle geplanten Trainingseinheiten durchführen, im Gegensatz zu einigen Rudervereinen, die ihre Trainingslager in Norddeutschland durchgeführt hatten und einige Tage nicht aufs Wasser konnten.



*Junior B Doppelvierer Malte Huben (Schlag), Marvin Höpfner, Jakob Wegener,  
Jannik Senekovic und Steuermann Julius Borkenhagen*



### *Regen und Wind – ein stetiger Begleiter*

Die Stimmung in unserer Truppe war gut und das ist sicher auch dem Standort des Hauses zuzuschreiben und den Herbergseltern Eckhard und Andrea Groß mit ihrem Team.

Seit Jahren ist der Aufenthalt für unsere Trainingsgruppe in dem Haus und auf dem Gelände sehr angenehm und auch das Essen war wie immer spitze.

Die Boote wurden am Ruder Club Marl gelagert und bei Bedarf konnten wir auch wieder das Bootshaus benutzen.

Als Trainingsgewässer diente uns dort der Wesel-Dattel-Kanal, der in Richtung Raesfeld bis zur Schleuse ohne Wende eine Ruderstrecke von knapp 10km zulässt.



*Die jüngsten im Doppelzweier. Laura Zappe und Manuela Breucker*

Regeln bezogen auf das Gewässer mit der Binnenschifffahrt sind natürlich einzuhalten und zur eigenen Sicherheit unumgänglich.

Neben Alex Holubars und Annika Poppe war auch Lena Seiffert für den ältesten Kinderjahrgang mit an Bord des Trainerteams um auch eine gute sportliche Betreuung der Teilnehmer zu gewährleisten. Die Trainer organisierten auch den erforderlichen Fahrdienst zwischen der Jugendherberge und dem Trainingsgewässer am Ruderclub Marl, unterstützt durch die Ruderin Lina Senekovic und den Ruderer Tobias Rittel. Aus meiner Sicht wäre es schön, wenn dieses inzwischen eingespielte Team zukünftig die Trainingslager der nächsten Jahren gestalten.

Die Rekordteilnehmerzahl vom Vorjahr, mit 38 Teilnehmern, wurde in diesem Jahr zwar nicht erreicht, aber 33 Teilnehmern sind ein ansprechender Rahmen und die Kapazitätsgrenze ist damit

auch erreicht. Kristin von Diecken fuhr kurzfristig mit dem RV Emscher Wanne Eickel ins Trainingslager nach Mölln um mit ihrer neuen Partnerin aus Wanne den Doppelzweier besser einzuüben.

Hier noch einige Zahlen, die den Aufwand und die erforderliche Logistik verdeutlichen sollen.

Für das diesjährige Trainingslager wurden benötigt:

**3 Busse** - Der Clubbus, und zwei Busse des Reisedienstes Quinting aus Essen.

**3 privat-PKW**

**20 Boote** - davon vier Vierer und acht Zweier

**2 Bootshänger**

**1 Motorboot**

**18 Kästen Mineralwasser** und ein **kein Kasten Bier** für die Trainer. Dazu kamen **230 Energiedrinks**.



*Alle Teilnehmer mit den Trainern nach Abschluß des Trainings*



*Die Jugendvertreterin Jule Schulz mit ihrem Stellvertreter Christoph Schroeder überreichen Blumen und ein Skull an die Herbergseltern Andrea und Eckhard Groß. Mit im Bild Trainerin Annika Poppe.*

**Was wurde neben unzähligen Blasen und Schwielen an den Händen erreicht?**

Auch hier wieder einige Zahlen:  
Die 6.734 Km vom letzten Jahr konnten diesmal zwar nicht erreicht werden.

Bedenkt man die schlechteren Weterovoraussetzungen und die geringere Teilnehmerzahl, **so sind die geruderten 5.761 Km auf dem Wesel-Dattel-Kanal wieder beachtlich.**

Mit **275 km** wurde Simon Faissner Spitzenreiter 2006, vor Mirco Rolf und Sören Kunde mit jeweils **262 km**.  
Bei den Frauen und Juniorinnen lagen mit **229 km** Lina Senekovic und Miriam Thiesen als Spitzenreiter gleichauf.

Auf dem Kanal wurde wie im letzten Jahr

- 1** Zeitfahren über 2 x 1.500m und
- 1** Abschlussrennen über 2 x 1.500m durchgeführt.

**400 km** wurden beim Frühsport unter Anleitung von Alex und Lena gelaufen.

**Was wurde verschlissen?**

Auch diesmal gab es glücklicherweise keine Bootsschäden.

Aber wie im letzten Jahr, wurden mindestens **100 Portionen Eis** vertilgt.

**VIELEN DANK AN UNSERE SPONSOREN!!!**

Was natürlich nicht in Zahlen erfasst werden kann, sind die rudertechnischen Weiterentwicklungen der Aktiven, die Gewöhnung an die Belastungsumfänge und das Miteinander in der Gruppe.

Wir Trainer waren wieder mit dem Verlauf des Trainingslagers sehr zufrieden. Die Stimmung war durchweg gut und die Teilnehmer haben es uns wie im letzten Jahr auch leicht gemacht.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle an **den Förderverein der RCW**, der uns wieder finanziell unterstützt hat, der Firma Quinting mit den zwei Bussen, dem Ruderclub Marl mit der Trainerin Heike Nagerski dem Ruderwart Manni Tuch und dem Vorsitzenden Ernst Rother, die uns ihr Haus und das Gelände zur Verfügung stellten und den Herbergseltern der DJH Haltern, Eckhard und Andrea Groß, die immer für uns da waren.

Henning Sandmann

---

## *Das RCW - Mosaik*

### *Aktuelles - kurzgefasst*

---

### ***Wir gratulieren zum runden Geburtstag***

Wolfgang Gassmann	18.02.1926	80 Jahre
Ursula Braun	11.02.1936	70 Jahre
Klaus Lohmann	17.03.1936	70 Jahre
August Thiemann	22.04.1936	70 Jahre
Wulf Schmiedeknecht	01.05.1936	70 Jahre
Werner Kathagen	10.02.1956	50 Jahre

### Die Geschäftsstelle bietet an:

Ruderclub Witten T - Shirt	€ 13,00
RCW Sweat- Shirt	€ 25,00
Club - Mützen	€ 13,00
Club Nadel	€ 7,00
Club Krawatten (alt)	
Sonderangebot	€ 5,00
Club Krawatten (neu)	€ 24,00
Krawatten - Klammer	€ 8,00
Das Buch - 100 Jahre Ruder Club Witten	€ 5,00
Postkarte „Bootshaus“	€ 0,50
Historische Postkarten (Nachdruck)	
Bootshaus/Rudern am Mühlengraben, im Set	€ 1,50
Auto-Aufkleber (versch.Motive)	€ 0,50

Aus Beständen des Bootswartes:

für den Partykeller: Alte Riemen und Skulls

Preise auf Anfrage

Thomas Blumberg, Bodenborn 42, 58452 Witten Telefon 02302/3756

## ***Für die neue Saison bieten der Wanderruderwart und die „Abteilung Ausflug“ an:***

24. – 28. Mai  
(Himmelfahrt) Altherrenwanderfahrt auf dem Main von Kitzingen bis Wertheim
12. – 19. Juni Gemischte Radtour auf dem Elberadweg, von Dessau bis Bad Schandau, mit Stationen in:  
Wittenberg, Torgau, Strehla, Meißen, Dresden.  
(Leihfahrräder möglich)  
Begrenzte Teilnehmerzahl
01. – 08. Juli Gemischte Wanderfahrt mit der Barke in MeckPomm  
**Fällt wegen zu geringer Teilnehmerzahl aus.**
13. – 15. Oktober  
(Plantermin) Gemischte Wanderung im Wittgensteiner Land bei Feudingen / Bad Laasphe, auf dem Rothaarsteig  
(wahlweise 1 oder 2 Übernachtungen)

Anmeldungen oder weitere Informationen in den ausliegenden Listen, telefonisch (30017 Horst Noll) oder E-Mail (horstnoll@arcor.de)

Informationen auch im Internet unter „[www.ruderclub-witten.de](http://www.ruderclub-witten.de)“



*Der Ruderclub trauert um Marita Held.  
Sie hat lange gegen ihre  
tückische Krankheit gekämpft.  
Marita verstarb am 04. März 2006*

# **Die 56. Wanderung des Do – Stammtisches**

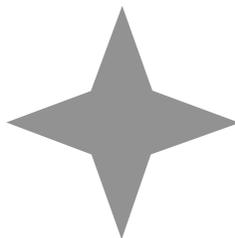
## **01./02. April 2006**

Da stand sie nun wieder an, die Frühjahrswanderung. Der Präsident, G.A. Wüstenfeld, rief und 15 Ruderer trugen sich in die Anmeldeleiste ein. Der Termin stand fest. Doch wohin? Wie immer war das ein wohlgehetetes Geheimnis des Präsidenten. Nicht geheim waren die Teilnehmer: Dieter Borgmann, Karl Berghoff, Prof. Dr. Johann Böhme, F.O. Braun, Hermann Denkhäus, Dr. Günther Cunitz, Wilfried Güthoff, Axel Kunde, Heinz Leitner, Siegfried Held, Dieter Peters, Helmut Schüler, Dieter Wenig, Frank Weber und G.A. Wüstenfeld.

Die Herren fanden sich, man bedenke den Termin, alle am vereinbarten Treffpunkt ein, um von dort gemeinsam zu starten. Es wusste ja keiner wohin. Die Transportfrage war, dank Dieter Borgmann, auch gelöst. Mit unserem Clubbus, und einem geliehenen (geleaseten) Bus einer kirchlichen Einrichtung, ging es einem unbekanntem Ziel entgegen. Die Busfahrer waren natürlich eingeweiht, aber alle anderen erfuhren den Zielort erst um Punkt 8.00 Uhr. Der Zielort war „Eslohe“ im Sauerland, genauer im Homert, und unser Hotel der „Forellenhof Poggel“. Fleißige Recherchen im Internet hatten ergeben, dass der Forellenhof zu den Wandergasthöfen zählt, und als solcher hatte er auf seiner Homepage auch Wandervorschläge parat. Noch besser, es gibt auch eine Wanderkarte der umliegenden Orte und Umgebung im Maßstab 1:25000. Also waren die Voraussetzungen für die Wanderung schon mal Optimal. Und tatsächlich erwies sich die ausgesuchte Wanderung für den ersten Tag als eine wunderschöne Strecke. Doch der Reihe nach. Nach der Ankunft in unserem Hotel lief der erste Test. Wie ist das Frühstück? Es war kein Murren oder Knurren zu hören – Test bestanden. Noch besser, wir konnten die Zimmer sofort beziehen. Es gab noch eine Überraschung. Die Inhaberin konnte sachliche Hinweise zu der von uns ausgesuchten Wanderung geben, z.B. wo die Wegemarkierung schlecht sei. So bestens informiert machten wir uns auf den Weg. Der Weg hieß „Rund um den Esselbach“ und war mit ca. 18.1 km Länge angegeben. Die Wanderer, sonst aufgeteilt in zwei Gruppen, hatte beschlossen bis zum Mittag zusammen zu bleiben. Um 13.00 Uhr wollten wir in dem Ort Cobbenrode sein und uns dort, im Hotel Hennemann, eine Erbsensuppe schmecken lassen. G.A. Wüstenfeld sollte am Mittag dazukommen. Die Strecke bis Cobbenrode ist Teil des Homertweges, der in Arnsberg beginnt und am Rhein – Weser – Turm (in der Nähe von Oberhundem) endet. Er trifft dort auf den Rothaarsteig. Ich zitiere aus der Wanderkarte: „Einer der schönsten Abschnitte des Homertweges führt durch das sauerlandtypisch gewellte Umland von Eslohe. Nach bewaldeten Höhenzügen und freien Tälern liegen auch wieder gemütliche Ortschaften mit hervorragender Gastronomie, teilweise direkt am Weg. Einer der Höhepunkte der Wanderung ist sicherlich der Stertschulthenhof in Cobbenrode. Das niederdeutsche Hallenhaus aus dem Jahre 1769 ist weitgehend im Originalzustand erhalten geblieben.“

Das sauerlandtypisch gewellte können die Teilnehmer der Wanderung sicher bestätigen. Ebenso die schönen und weiten Aussichten in die Täler. Was die Gastronomie betrifft, auch dies, denn die Erbsensuppe war nach allgemeiner Ansicht sehr lecker. Der Stertschulthenhof lag an unserer Wanderstrecke. Nicht passend zu diesen positiven Dingen war das Wetter. Regen und Sonnenschein wechselten einander ab, und am Nachmittag hat es richtig gesaut. Man möge mir den Ausdruck verzeihen, doch wenn der Himmel alle Schleusen öffnet und der Wind dazu noch kräftig bläst, wie anders soll man das nennen. Gustav Adolf hatte sich entschlossen am Nachmittag ein Stück des Weges mit uns zu wandern. War dann aber froh, dass auf halber Wegstrecke für ihn die Möglichkeit bestand einen Bus Richtung Eslohe zu besteigen. Dieter Wenig hat ihn begleitet. Jetzt, am Nachmittag, hatten sich zwei Wandergruppen gebildet. Die kürzere Strecke führte durch das Tal des Esselbaches direkt nach Eslohe zurück. Die um 6 km längere Strecke machte noch einen Bogen nach Eslohe. Alle sind wohlbehalten, und bei erstaunlich guter Laune, im Hotel angekommen. Größere Wehwehchen wurden nicht bekannt. Es schloss sich ein gemütlicher Abend an.

Der nächste Morgen sah die Wanderer um 9.30 Uhr abmarsch bereit. Auch Gustav Adolf wollte wieder ein Stück des Weges mitlaufen. Die Wanderkarte zeigte das für ihn ein Rundweg möglich war. Dieter Wenig hat ihn auch hier begleitet. Für den harten Kern gab es auch einen Rundweg. Der führte ins Wennetal und war mit ca. 13,0 km angegeben. Ein schöner Spaziergang am Sonntagmorgen – dachten wir. Doch dann führte der Weg lange Zeit nur bergauf. Aber, irgendwann haben es alle geschafft. Wir setzten die Wanderung fort, und durften zur Belohnung den Berg abwärts gehen, bis wir schließlich in dem Ort Wenholthausen angekommen waren. Hier im Ort fand sich auch ein Italiener. Jetzt war die Frage: weiter laufen oder sofort den Einkehrschwung machen? Zum Einkehren war es noch zu früh. Also, weiter wandern. Es ging leicht bergan und dann steil bergauf. Auch das wurde geschafft, und mit einer schönen Aussicht belohnt. Einmal oben war der Weg zu unseren Bussen dann nur noch ein Spaziergang. Schön wenn man dann zum Essen zurück nach Wenholthausen gefahren wird. So hatten wir, wie es die Tradition verlangt, unseren Abschluss bei einem Italiener. Unsere Busfahrer, Dieter Borgmann und Axel Kunde, haben uns noch gemütlich nach Hause chauffiert. Den beiden herzlichen Dank.  
Karl Berghoff



## **Schmunzelecke**

Zwei Ostfriesen gehen zum Fischen. Die beiden sind sehr erfolgreich und fangen sehr viele Fische. Schließlich rudern sie zum Ufer zurück. „Ich hoffe,“ sagt einer der Ostfriesen, „du hast Dir die Stelle gemerkt, wo wir all diese Fische gefangen haben. Wir wollen morgen hier weiterfischen.“ Der andere antwortet: „Ja, natürlich! Ich habe ein Kreuz an die Bootsseite gemalt, um die Stelle zu markieren.“ Da wird der erste wütend und sagt: „Du Idiot! Wie willst Du wissen, dass wir morgen wieder das gleiche Boot bekommen?“

---

### ***Nachstehende Firmen haben uns bei der Erstellung dieses Heftes unterstützt.***

Auto-Service Fischer  
Auto-Zentrum Witten Bernhard Ernst  
Biedermann Heizöl  
Blumen Fiebig Florales und Ambiente  
Bommerholzer Baumschulen  
Brück Industrie-Vertretung  
Daniel Gewerbe- und Wohnimmobilien  
Gassmann Kaufhaus  
Gastronomie sinn.esslust  
Gerhartz Bauelemente  
Getränkebahnhof Heemann  
Grabow Schreinerei  
Hafermann Reisen  
Koll Druckerei  
Krüger Buchhandlung  
Nemet Edelstahl  
Oesterwind Auto-Lackiererei Fachbetrieb  
Ostermann Einrichtungscener  
Parkhotel Hotel und Restaurant  
Piaggio-Center Andree  
Rau Sanitär-Heizung-Lüftung  
Rechtsanwälte und Notare Nowak, Wegermann, Sonnenschein  
Signal Versicherung  
Stadtwerke Witten  
Volksbank Bochum-Witten  
Werringloer Fliesen Fachgeschäft  
Wittener Reisebüro Wedhorn

*Wir bitten unsere Mitglieder und die Freunde des RCW,  
diese Firmen besonders zu berücksichtigen*